

Esther-Beate Körber

Von den vormodernen Öffentlichkeiten
zur Galaxis hinter Gutenberg

Studien zur Geschichte der Kommunikation



edition lumière

Presse und Geschichte – Neue Beiträge

Herausgegeben von Astrid Blome, Holger Böning
und Michael Nagel

Band 156

Esther-Beate Körber

Von den vormodernen
Öffentlichkeiten
zur Galaxis hinter
Gutenberg

Studien zur Geschichte der Kommunikation

edition lumière bremen

2023

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Gefördert von der

Gesellschaft für Deutsche Presseforschung zu Bremen e.V.



und der

Stiftung Presse-Haus NRZ

Stiftung Presse-Haus



Gesamtherstellung in der
Bundesrepublik Deutschland
© edition lumière Bremen 2023
ISBN: 978-3-948077-35-8

Inhaltsverzeichnis

Holger Böning: Esther-Beate Körbers Beitrag zur historischen Kommunikationsforschung	5
Vormoderne Öffentlichkeiten. Versuch einer Begriffs- und Strukturgeschichte	7
Der soziale Ort des Briefs im 16. Jahrhundert	31
Das Selbstverständnis Michaels von Aitzing nach dem Zeugnis seiner deutschen Messrelationen	45
Deutschsprachige Flugschriften des Dreißigjährigen Krieges 1618 bis 1629	69
Zahlensymbolik in Kirchenliedern Paul Gerhards	119
Ordnungen fürs Vermischte und ihre Aussagekraft – Die Kategorisierung der „übrigen“ Meldungen bei den Frankfurter Messrelationen 1650–1750	135
Predigten zum Tag der preußischen Königskrönung am 18. Januar 1701	157
Das Zeitalter der Trennungen – Veränderungen des Denkens im europäischen 18. Jahrhundert	175
Leinbau und Flachsverarbeitung in den Tagebüchern Theodor von Schöns	191
Zur Schulpolitik des Oberpräsidenten Theodor von Schön 1824–1842	205
Der Wandel des Welt- und Menschenbildes in den Naturwissenschaften um 1900	221
Eine Galaxis hinter Gutenberg. Die Diskussion über Möglichkeiten und Wirkungen des Rundfunks in der Zeit der Weimarer Republik	239

Inhaltsverzeichnis

Wie interpretiert man eine Wochenschau? Überlegungen an Beispielen aus der Nachkriegszeit	257
Die körperliche Krankheit als Zeit-Erscheinung in zwei Hörspielen von Günter Eich	273
Kommunikationsraum Europa. Eine Motette zu fünf Stimmen	287
Werke Esther-Beate Körbers in der Reihe „Presse und Geschichte – Neue Beiträge“	293
Verzeichnis der Studien mit ihren Erstdrucken	299

Esther-Beate Körbers Beitrag zur historischen Kommunikationsforschung

Im Jahre 2006 kam Esther-Beate Körber erstmals an das Institut Deutsche Presseforschung an der Universität Bremen, wo sie mit ihren Werken zur *Zeit der Aufklärung*,¹ zu *Habsburgs europäischer Herrschaft*² und besonders natürlich mit ihren *Öffentlichkeiten der frühen Neuzeit*³ längst eine vertraute Wissenschaftlerin war. Die sich aus dem persönlichen Kennenlernen ergebende intensive Zusammenarbeit war ein Glücksfall für die historische Presseforschung, denn fortan war Frau Körber mit großen quellenorientierten Projekten der historischen Grundlagenforschung mit dem Institut und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbunden. Ein Glücksfall nicht nur, weil sich freundschaftliche, menschlich bereichernde persönliche und Arbeitsbeziehungen entwickelten, sondern auch, weil Frau Körber wissenschaftlich mit den Bremern die Überzeugung teilte, dass Fortschritte in der Erforschung der historischen Presse nicht durch große Theorien, sondern allein durch eine der Theoriebildung vorangehende Hinwendung zu den Quellen möglich sind. Und so konnten dank der Freude, mit der Esther-Beate Körber an die Quellenforschung ging, dank engster Vertrautheit mit den Verhältnissen in der Frühen Neuzeit und nicht zuletzt dank stupenden Fleißes in den folgenden eineinhalb Jahrzehnten Werke zum historischen Nachrichtenwesen des 16., 17. und 18. Jahrhunderts entstehen, die neben weiteren Schriften mit nicht weniger als zehn Bänden in der Buchreihe des Instituts Deutsche Presseforschung *Presse und Geschichte – Neue Beiträge* ihren Platz gefunden haben.⁴ Mit den grundlegenden Arbeiten zu den Zeitungsextrakten und den Messrelationen hat sie ebenso große Anerkennung in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit gefun-

¹ Esther-Beate Körber: *Die Zeit der Aufklärung. Eine Geschichte des 18. Jahrhunderts*. Stuttgart: Theiss 2006. Das Werk ist im selben Jahr auch in der Wissenschaftlichen Buchgemeinschaft erschienen.

² Esther-Beate Körber: *Habsburgs europäische Herrschaft. Von Karl V. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2002.

³ Esther-Beate Körber: *Öffentlichkeiten der frühen Neuzeit. Teilnehmer, Formen, Institutionen und Entscheidungen öffentlicher Kommunikation im Herzogtum Preußen von 1525 bis 1618*. Berlin und New York: de Gruyter 1998.

⁴ Die Werke sind am Ende dieses Bands verzeichnet.

den wie mit der gemeinsam mit Johannes Arndt verfassten vergleichenden Studie zur Presse der frühen Aufklärung nicht allein im deutschen Sprachraum, sondern auch in Frankreich und den Niederlanden. Sie stellte eine Art Summe der Auseinandersetzung mit dem Presse- und Nachrichtenwesen der Frühen Neuzeit dar.

Mit der Hoffnung, dass zu den Werken, mit denen Esther-Beate Körber die Buchreihe *Presse und Geschichte – Neue Beiträge* bereits so reich beschenkt hat, in den kommenden Jahrzehnten weitere kommen, gratulieren Reihenherausgeberin und -herausgeber ihr mit der hier vorgelegten Sammlung von Studien zum 65. Geburtstag. Sie geben einen Einblick in das so bedeutende wie umfangreiche Werk der Historikerin.

Bremen, im Dezember 2022.

Holger Böning

im Namen der Mitherausgeberin und des Mitherausgebers der Reihe *Presse und Geschichte – Neue Beiträge*

Astrid Blome und Michael Nagel